Grundsicherung für Arbeitsuchende

Eingliederungsbilanz 2019

www.kreis-kleve.de

Kreis Kleve

… mehr als niederrhein

jobcenter

Inhalt

Seite

1 Vorbemerkungen 3

2 Kurzportrait 4

3 Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes im Kreis Kleve 5

4 Kernaussagen zur Eingliederungsstrategie 8

5 Darstellung der Arbeitsergebnisse 2019 10

5.1 Finanzielles Fördervolumen 10

5.2 Förderung einzelner Personengruppen 11

6 Wirkung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente 16

7 Tabellenteil

- Statistisches Datenmaterial zur Eingliederungsbilanz 18

In der Eingliederungsbilanz 2019 wird zur besseren Lesbarkeit und Übersichtlichkeit nur die männliche Form eines Begriffes verwendet. Gemeint sind jedoch stets alle Geschlechter gleichermaßen und gleichberechtigt.

1 Vorbemerkungen

Jeder Träger der Grundsicherung ist nach § 54 Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) verpflichtet, für die Leistungen zur Eingliederung in Arbeit eine Eingliederungsbilanz zu erstellen. Die Ausgestaltung der Eingliederungsbilanz orientiert sich an den Vorschriften des § 11 Sozialgesetzbuch Drittes Buch (SGB III).

Die Datengrundlage für die Eingliederungsbilanz bilden die seitens der Bundesagentur für Arbeit (BA) zusammengefassten Tabellen zu den Ergebnissen der Förder- und Arbeitslosenstatistik. Es wird in diesem Zusammenhang ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Daten aus den monatlichen Datenlieferungen gemäß § 51b SGB II generiert werden und nicht in allen Bereichen eine vollständige Abbildung der tatsächlichen Größen und Erfolge widerspiegeln.

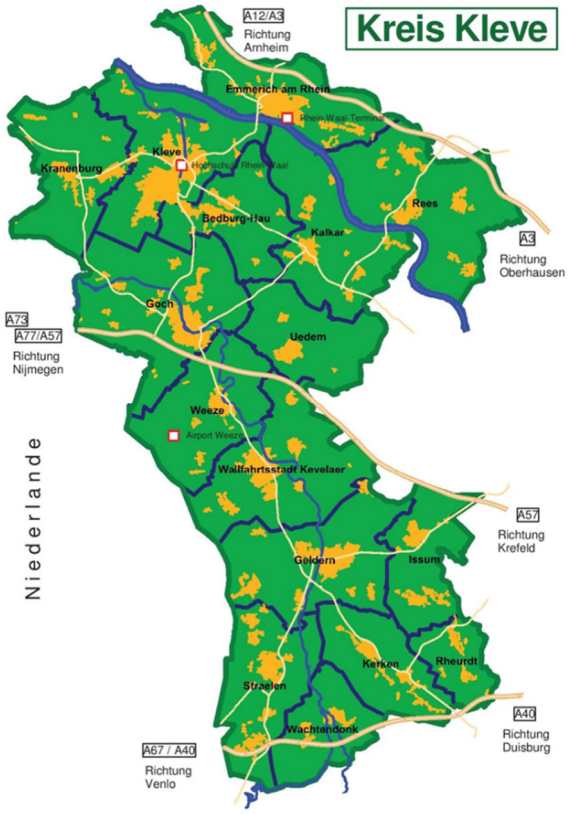
Die Einbeziehung der seitens der kommunalen Jobcenter via Datenlieferung übermittelten Daten und der Aufbau der SGB II-Statistik stellen einen sowohl technisch als auch methodisch und organisatorisch äußerst umfassenden Prozess dar. Eine vollkommene und abschließende Darstellung der Arbeitsergebnisse ist durch die kommunalen Jobcenter daher ausgeschlossen. Auf eine abweichende Darstellung von Zahlen wird jedoch an dieser Stelle aus Gründen der Transparenz verzichtet. Es werden ausschließlich seitens der BA ermittelte Daten als Grundlage herangezogen.

Die Eingliederungsbilanz dient der Veranschaulichung, inwieweit öffentliche Mittel wirtschaftlich und effektiv eingesetzt werden. Nach § 11 Abs. 1 Satz 2 SGB III soll dabei ein Vergleich der regionalen Eingliederungsbilanzen möglich sein. Dieser Vergleich ist jedoch nur zwischen Leistungsträgern mit ähnlichen Rahmenbedingungen der regionalen Arbeitsmärkte sinnvoll. Innerhalb des SGB II und auch des SGB III erfolgt aus diesem Grund eine Zuordnung der Regionen zu Regionaltypen. Bei der Zuordnung wurden unter anderem die Bevölkerungsdichte sowie die Arbeitslosen- und Unterbeschäftigungsquote herangezogen. Der Kreis Kleve gehörte im Jahr 2019 dem Regionaltyp IIc „Regionen mit einem sehr ausgeprägten Niedriglohnbereich und einem hohen Anteil an Kleinbetrieben“ an.

2 Kurzportrait

Im Kreis Kleve leben 310.974 Einwohner in acht Städten und acht Gemeinden. Er liegt im Nordwesten Deutschlands an der Landesgrenze zu den Niederlanden. Im südlichen Kreisgebiet grenzt er zudem an das Ruhrgebiet. Die Lage bietet folglich gute Standortvoraussetzungen für unternehmerische Aktivitäten.

Hierzu trägt auch der Airport Weeze bei. Der im Jahr 2003 eröffnete Regionalflughafen bereichert die logistischen Modalitäten des Kreises maßgeblich. In 2019 verzeichnet der Airport Weeze 1,23 Mio. Fluggäste, was ihn zum viertgrößten Flughafen in Nordrhein-Westfalen macht. Anschlüsse an drei Bundesautobahnen, der intermodale Hafen Emmerich sowie verschiedene Zugverbindungen ergänzen die ausgeprägte und vielschichtige Logistik-Infrastruktur im Kreis Kleve.



Quelle: https://www.kreis-kleve.de/de/inhalt/portraet-des-kreises-kleve/ (Stand: 23.10.2020)

Zur Attraktivität des Kreises Kleve leistet zudem die Hochschule Rhein-Waal einen Beitrag. Gegründet im Jahr 2009 umfasst sie die Fakultäten Technologie und Bionik, Life Sciences, Gesellschaft und Ökonomie sowie Kommunikation und Umwelt. Die hochmodernen Räumlichkeiten und Einrichtungen bieten den Studierenden ein attraktives Lernumfeld sowie perfekte Bedingungen für Forschung und Lehre. Erklärtes Ziel der Hochschule ist ein praxisorientiertes Studium und eine enge Vernetzung mit lokalen, nationalen und internationalen Wirtschaftsunternehmen.

Der Kreis Kleve stellt aber nicht nur einen attraktiven Wirtschaftsstandort dar, sondern bietet darüber hinaus auch Lebensqualität. Er kennzeichnet sich durch eine urwüchsige Naturlandschaft, viele gemütliche Städte und Gemeinden mit liebevoll restaurierten Ortskernen sowie vielfältige Angebote im Bereich Freizeit, Kunst und Kultur. Hier sind beispielsweise das Schloss Moyland in Bedburg-Hau mit seinem ständigen Beuys-Archiv sowie die Wallfahrtsstadt Kevelaer als eine der bedeutendsten Zentren christlicher Wallfahrt zu nennen. Somit stellt der Kreis Kleve nicht nur einen attraktiven Lebensraum für Familien dar, sondern ist auch für Touristen äußerst interessant.

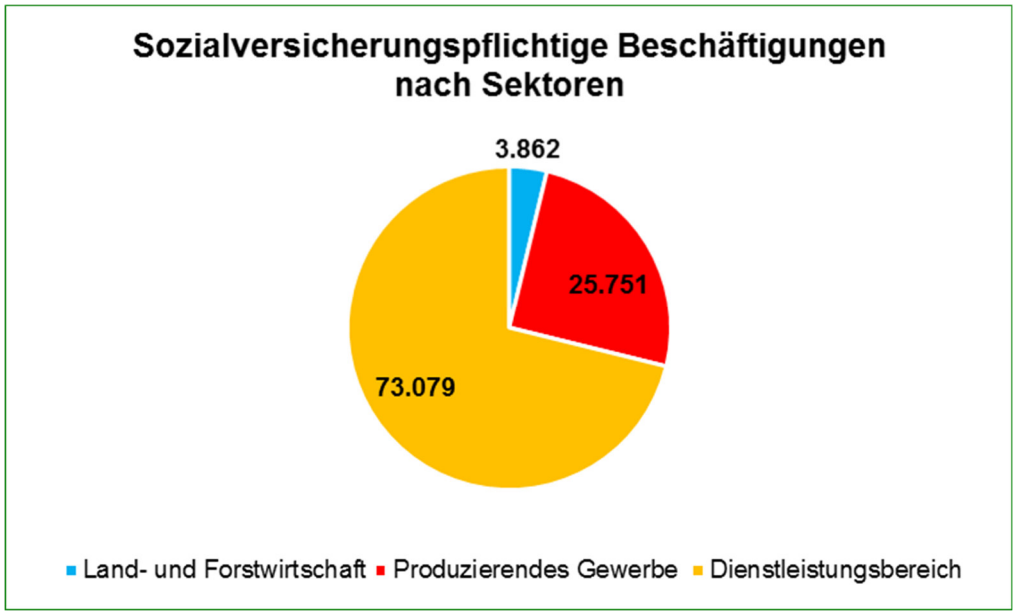
3 Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktes im Kreis Kleve

Um den Erfolg der Eingliederungsmaßnahmen bestmöglich dokumentieren und kommentieren zu können, ist es sinnvoll, zunächst auf die zugrundeliegenden Rahmenbedingungen für den Kreis Kleve als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende einzugehen.

Der Kreis Kleve verfügt über eine breit gefächerte mittelständische Wirtschaftsstruktur. Innovationskraft und Unternehmergeist spiegeln sich in einem stetigen Wachstum neuer Arbeitsplätze in dieser Region wider.[1] Im Dezember 2019 üben im Kreis Kleve insgesamt 102.692 Menschen eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aus. Dies sind 1.227 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen mehr als im Dezember 2018 (+1,2 %). Der überwiegende Teil dieser Beschäftigungen findet dabei in Vollzeit (69,8 %) statt – nämlich insgesamt 71.701 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen. Eine Aufteilung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen nach Sektoren ist der nachstehenden Grafik zu entnehmen.

Die meisten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen sind dabei in den Branchen Gesundheits- und Sozialwesen (20,6 %) sowie Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (17,6 %) vorzufinden – gefolgt vom verarbeitenden Gewerbe (16,1 %).

Daneben verzeichnet der Kreis Kleve im September 2019 zudem 32.604 geringfügig entlohnte Beschäftigungsverhältnisse. Dies sind 332 weniger als im Dezember 2018 (-0,1 %).



Quelle: Publikation „Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen)“ für den Kreis Kleve zum Stichtag 31.12.2019 der Bundesagentur für Arbeit, Juli 2020.

Die Land- und Forstwirtschaft sowie das produzierende Gewerbe sind ausgeprägter vertreten als im Bundesdurchschnitt. Schwerpunktsektor in der Land- und Forstwirtschaft ist insbesondere im südlichen Kreisgebiet der Zierpflanzen- und Gartenbau. Etwa 10 % der deutschen Zierpflanzen werden im Kreis Kleve produziert. Das produzierende Gewerbe ist indes durch kleine und mittelständische Unternehmen geprägt, wobei hier vor allem kleine Handwerksbetriebe häufig vorzufinden sind.

[1] Die folgenden Zahlen folgen der Publikation „Regionalreport über Beschäftigte (Quartalszahlen)“ für den Kreis Kleve zum Stichtag 31.12.2019 der Bundesagentur für Arbeit, Juli 2020.

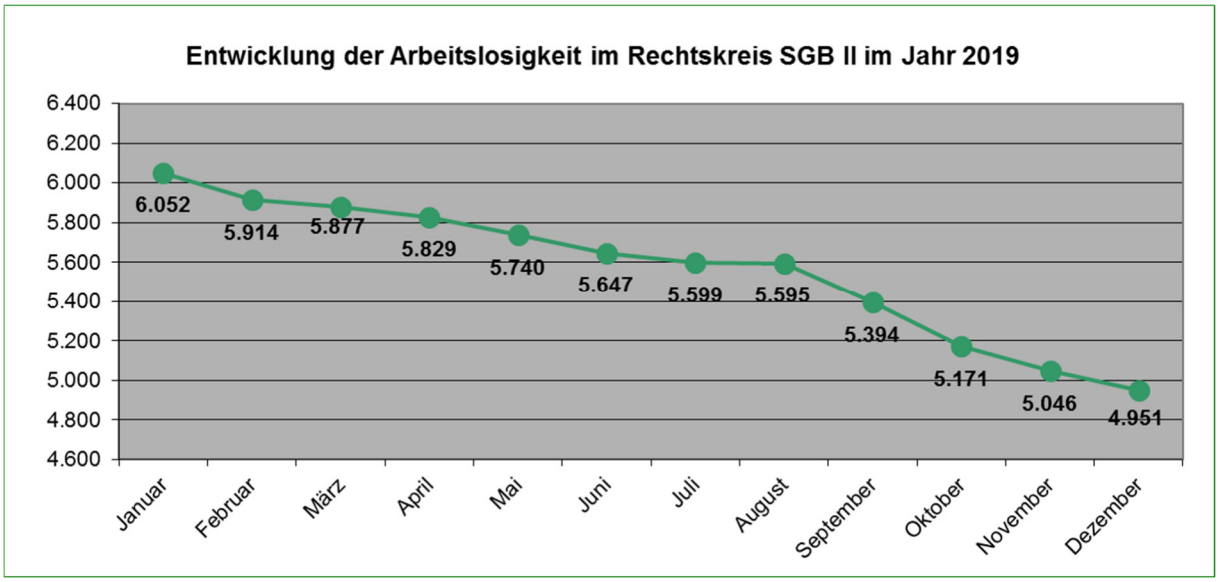
Die Unternehmenslandschaft ist äußerst vielseitig. Sie reicht von der Herstellung von Leiterplatten, Verpackungsmaschinen sowie Spektralanalysegeräten über den Industrieofenbau, den weltgrößten Hersteller von Kaffeeröstmaschinen Probat sowie über den Produzenten von digitalen Datenträgern bis hin zu den bekannten Konsumgütermarken Diebels, Bofrost, Kühne und Katjes. Auch der Bereich Agrobusiness einschließlich des Ernährungsgewerbes, der Einzelhandel sowie Lager und Logistik sind gut vertreten.

Zudem stellt die Grenzsituation zu den Niederlanden ebenfalls einen wesentlichen Einflussfaktor für die Wirtschaftsstruktur und den Arbeitsmarkt im Kreis Kleve dar. Die Zweckverbände Euregio Rhein-Waal und Euregio Rhein-Maas-Nord unterstützen hierbei die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, insbesondere für Grenzgänger auf dem euregionalen Arbeitsmarkt. Die Menschen im Kreis Kleve sind Grenzgänger in Tradition und leben das euregionale Bewusstsein. Folge dessen ist aber auch, dass die Konkurrenzsituation um vorhandene bzw. angebotene Arbeitsplätze im Kreis Kleve durch diese Grenzsituation zu den Niederlanden verstärkt wird.

Diese Konkurrenzsituation wird darüber hinaus durch die hohe Zuwachsdynamik im Kreis Kleve gesteigert. Dies betrifft sowohl Menschen aus Osteuropa – insbesondere aus Polen, Rumänien und Bulgarien – als auch aus den Asylherkunftsländern. Da gerade die Arbeitsuchenden aus dem osteuropäischen EU-Ausland und aus den Asylherkunftsländern oftmals Stellen im Niedriglohnsektor besetzen, ist gerade in diesem Bereich die Konkurrenzsituation sehr ausgeprägt.

Der Kreis Kleve ist auch durch einen vergleichsweise hohen Anteil an Erwerbsaufstockern gekennzeichnet. Dies sind erwerbstätige Menschen, die neben ihrem Einkommen aus Erwerbstätigkeit ergänzende SGB II-Leistungen erhalten. Die Ursachen, die dazu führen, dass das erzielte Einkommen nicht auskömmlich ist, sind hierbei äußerst vielfältig und individuell. Beispielsweise ist die Vermittlung in geringfügige Beschäftigungen im Kreis Kleve überdurchschnittlich hoch. Viele dieser geringfügigen Beschäftigungen sind dabei nicht auskömmlich und beenden den Leistungsbezug nicht. Hier gilt es, die Eingliederungsstrategie individuell an der Situation und den Bedürfnissen des jeweiligen Erwerbsaufstockers auszurichten.

Trotz alledem wird im Hinblick auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II deutlich, dass im Jahresverlauf 2019 die Anzahl Arbeitsloser konstant abnimmt. Nach einem Bestand von 6.052 Arbeitslosen im Januar 2019 sinkt die Arbeitslosigkeit bis auf 4.951 Arbeitslose im Dezember 2019 ab. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem Wert im Januar 2019 von 1.101 Personen (18,2%). Im Jahresverlauf 2018 war ein prozentualer Rückgang von 7,7 % festzustellen. Weitere Einzelheiten sind der nachstehenden Grafik zu entnehmen.



Quelle: Publikation „Arbeitslosenheft – Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)“ für den Kreis Kleve der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 1 bis 12 im Jahr 2019.

4 Kernaussagen zur Eingliederungsstrategie

Im Hinblick auf den Erfolg der Eingliederungsmaßnahmen ist auch die dazugehörige Eingliederungsstrategie des kommunalen Jobcenters von Bedeutung. Daher wird diese im Folgenden behandelt, bevor anschließend die Ergebnisse aus 2019 betrachtet werden.

Der Kreis Kleve als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende hat aus Gründen der Orts- und Bürgernähe die Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II auf seine 16 kreisangehörigen Städte und Gemeinden delegiert. Um ein einheitliches Vorgehen bei der Umsetzung des SGB II zu gewährleisten, wird die strategische Führung durch den Kreis Kleve wahrgenommen. Hierzu gehören zum Beispiel das Aushandeln von Vereinbarungen mit Dritten, die Ausschreibung sowie die Vergabe von Maßnahmen, die Erarbeitung kreiseinheitlicher Richtlinien und die zentrale Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus erfüllt der Kreis Kleve die Aufgaben aus den gesetzlichen Vorgaben wie beispielsweise die Erstellung notwendiger Statistiken und die Widerspruchsbearbeitung.

Die für den Kreis Kleve entwickelten Konzepte stellen jeweils auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnittene Lösungen mit besonderer Rücksichtnahme auf die individuellen lokalen Verhältnisse dar. Die Erfahrungen in der Vergangenheit haben gezeigt, dass für die einzelnen kreisangehörigen Kommunen wegen ihrer unterschiedlichen Größe, Beschäftigungsstrukturen und besonderen Problemfelder individuelle, kleinteilige Ansätze vorteilhaft sind.

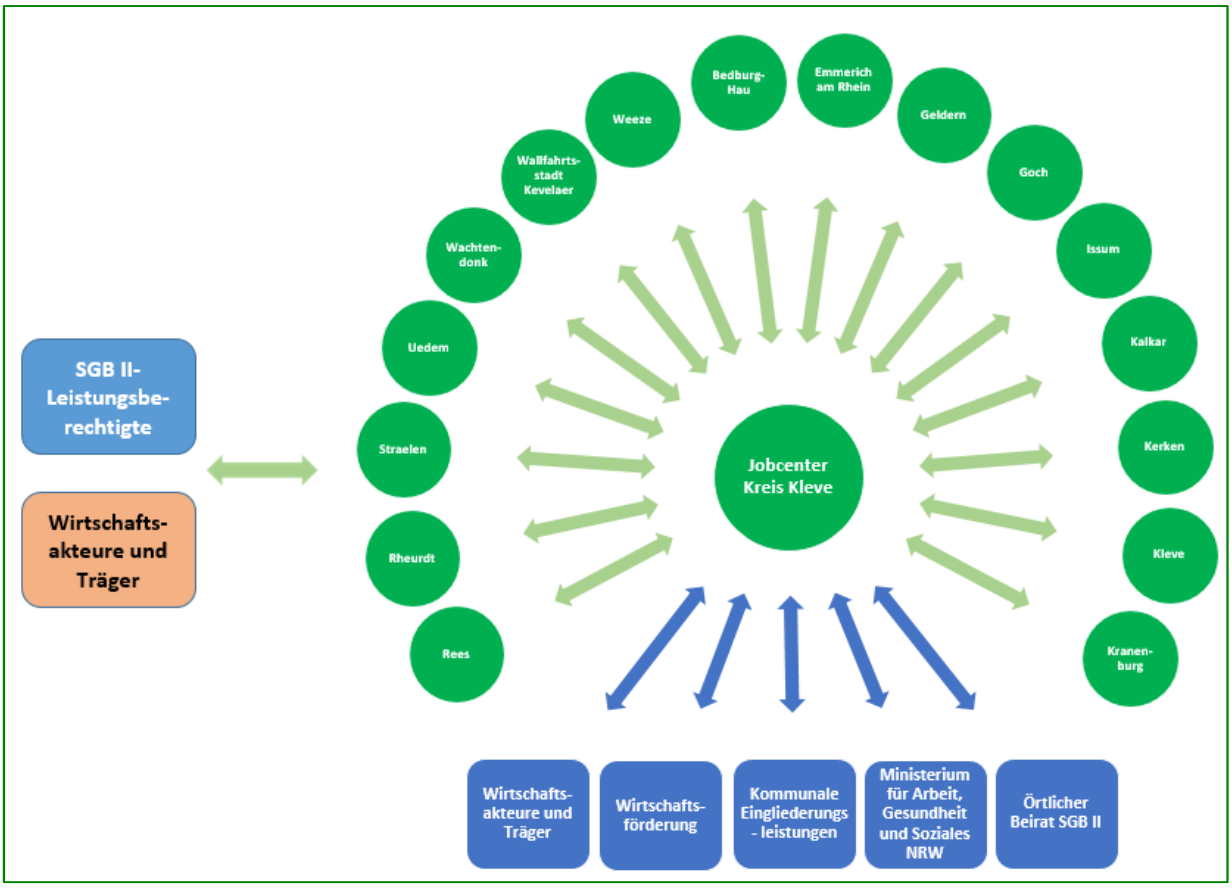
Die Kommunen erhalten bei der Gestaltung der Arbeitsabläufe so viel Freiheit wie möglich, um ihre individuellen Stärken einbringen zu können bzw. etwaige Schwächen auszugleichen. Dabei gilt, dass sich jede Kommune neben ihrer Zuständigkeit im Bereich der Geld- und Sachleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes auch intensiv im Bereich der Integration in Arbeit engagiert. Die unterschiedliche Betätigungsweise und -intensität der Kommunen im Bereich der Integration in Arbeit trägt einer individuellen und optimalen Ausgestaltung von Arbeitsinhalten und -abläufen Rechnung.

Neben den Kommunen haben sich die Träger beschäftigungsfördernder Maßnahmen als weitere wichtige Säule der Umsetzung der Arbeitsmarktstrategie im Gebiet des Kreises Kleve etabliert. Hier befinden sich Kompetenzen sowohl im Bereich der Aufgabenerfüllung der aktiven Integration Arbeitsuchender in Arbeit als auch im Bereich der Umsetzung von Maßnahmen etc. Die im und um den Kreis Kleve gut entwickelte Trägerlandschaft bietet somit die Möglichkeit, die individuell unterschiedlichen Stärken und Fähigkeiten der einzelnen Träger optimal einzusetzen. So gibt es eine Reihe von Trägern, die beschäftigungsfördernde Maßnahmen oder Weiterbildungsmaßnahmen anbieten.

Ein weiterer wichtiger Partner bei der Arbeitsmarktpolitik im Kreis Kleve ist der örtliche Beirat SGB II, der in die Planungen des Jobcenters eingebunden wird.

Ein ganz entscheidender Faktor bei der erfolgreichen Umsetzung ist sicherlich die praktizierte Bürgernähe. Der direkte Kontakt zum Kunden ist durch einen gleichbleibenden Ansprechpartner, der zudem direkt am Wohnort des Kunden ansässig ist, kontinuierlich gegeben. Ebenso sorgen die lokalen Kontakte mit der örtlichen Wirtschaft dafür, dass bei den ansässigen Arbeitgebern eine hohe Akzeptanz zu erfahren ist. Hier gilt es, die bereits erfolgreiche Vernetzung zwischen den einzelnen Akteuren stetig weiter voranzutreiben.

Die nachstehende Grafik visualisiert noch einmal die soeben beschriebene Zusammenarbeit der einzelnen Akteure bei der Aufgabenwahrnehmung nach dem SGB II:



Quelle: Eigene Darstellung.

5 Darstellung der Arbeitsergebnisse 2019

5.1 Finanzielles Fördervolumen

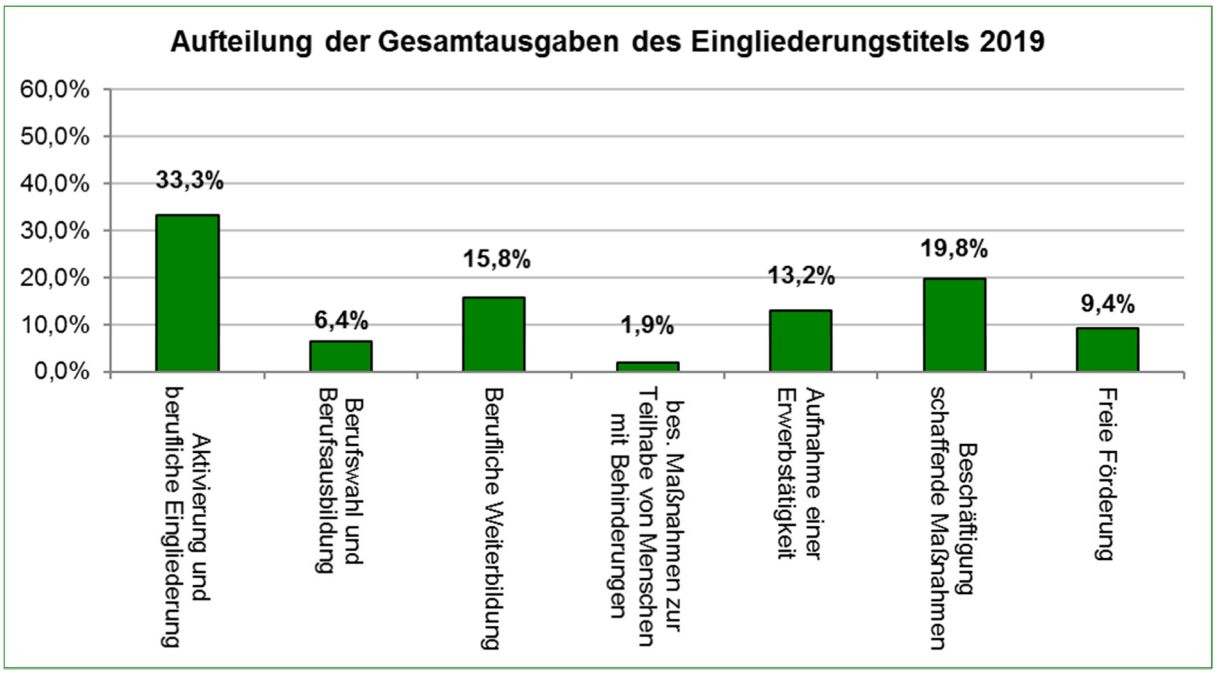
Nach Abzug der notwendigen Kosten für die Verwaltung (Personal- und Sachkosten) beliefen sich die verfügbaren Mittel des Kreises Kleve für die im Eingliederungstitel zusammengefassten arbeitsmarktpolitischen Instrumente auf rund 10,88 Mio. Euro.

Diese Mittel stehen den klassischen Leistungen zur Eingliederung zur Verfügung. Zu diesen Leistungen zählen seit 2019 auch die Leistungen nach § 16f SGB II und § 16e SGB II (i. d. F. ab 01.04.2012).

Die Restabwicklung des Beschäftigungszuschusses nach § 16e SGB II (i. d. F. bis 31.03.2012) in Höhe von rund 98.000 Euro ist hierbei nicht enthalten und wird auch nachstehend nicht gesondert betrachtet.

Eine Aufteilung der Ausgaben auf die wesentlichen arbeitsmarktpolitischen Instrumente des SGB II kann der nachstehenden Grafik entnommen werden.

Weitere Einzelheiten zu den zugewiesenen Mitteln und der dazugehörigen Verausgabung sind den Tabellen 1 und 2 des Tabellenteils zur Eingliederungsbilanz zu entnehmen.



Im Hinblick auf den Mitteleinsatz ist festzuhalten, dass das Teilbudget der klassischen Eingliederungsleistungen in Höhe von rund 10,27 Mio. Euro verausgabt worden ist. Hiervon entfielen ungefähr 3,43 Mio. Euro auf die Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung. Dies sind insbesondere Maßnahmen nach § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 45 SGB III sowie die Förderung aus dem Vermittlungsbudget nach § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. § 44 SGB III.

Die Ausgaben hierfür umfassen 33,3 % des ausgeschöpften Teilbudgets und stellen somit – genauso wie im Vorjahr – den größten Ausgabenanteil der klassischen Eingliederungsleistungen dar. Dies liegt unter anderem daran, dass hierunter viele der vorhandenen Vergabemaßnahmen fallen.

Einen weiteren großen Anteil an den klassischen Eingliederungsleistungen haben mit 19,8 % die Leistungen für Maßnahmen, die Beschäftigung schaffen. Dies entspricht einem Ausgabenbetrag von etwa 2,04 Mio. Euro. Dazu zählt insbesondere die Förderung der Teilhabe am Arbeitsmarkt gemäß § 16i SGB II, welche im Wesentlichen die Übernahme der Lohnkosten für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse von arbeitsmarktfernen Langzeitarbeitslosen beinhaltet. Rund 1,51 Mio. Euro sind für dieses zum 1. Januar 2019 in Kraft getretene Förderinstrument im Jahr 2019 ausgegeben worden.

Für Leistungen zur beruflichen Weiterbildung wurden rund 1,63 Mio. Euro verausgabt (15,8 %). Hierunter fällt vor allem die Förderung der beruflichen Weiterbildung gemäß § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. §§ 81 ff. SGB III, welche unter anderem die Finanzierung von Umschulungen sowie von Maßnahmen zum Erwerb von Qualifikationen beinhaltet.

Die Leistungen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit, auf die ein Betrag von ungefähr 1,36 Mio. Euro entfällt (13,2 %), beinhalten überwiegend den Eingliederungszuschuss nach § 16 Abs. 1 SGB II i. V. m. §§ 88 ff. SGB III. Rund 614.000 Euro sind für dieses Förderinstrument im Jahr 2019 ausgegeben worden. Für Leistungen zur Berufswahl und Berufsausbildung wurden rund 682.000 Euro verausgabt (9,1 %). Hierzu gehören Leistungen der außerbetrieblichen Berufsausbildung, die assistierte Ausbildung sowie die Einstiegsqualifizierung.

Ein Betrag in Höhe von rund 970.000 Euro entfiel den Leistungen zur freien Förderung nach § 16f SGB II (9,4 %). Die Ausgaben für die freie Förderung sind im Vergleich zum Vorjahr um 29,0 % gestiegen (+218.166 Euro). Dies kann unter anderem mit der verstärkten Nutzung des Ansatzes des aufsuchenden Fallmanagements begründet werden, welcher im Rahmen der Maßnahmen „Chance Zukunft“ und "Chance Zukunft plus" im Kreis Kleve umgesetzt wird.

5.2 Förderung einzelner Personengruppen

Die nachfolgenden Darstellungen und Bewertungen der Arbeitsergebnisse 2019 folgen grundsätzlich der Datengrundlage für die Eingliederungsbilanz, die seitens der BA tabellarisch als Ergebnisse der Förder- und Arbeitslosenstatistik zusammengefasst wurde.

Demnach erhielten im Jahr 2019 insgesamt 4.708 Personen Zugang zu Eingliederungsleistungen. Diese Zugänge zu Eingliederungsleistungen sind dabei gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen: im Jahr 2018 waren es noch 4.548 Zugänge. Auch bei der Betrachtung des Bestands im Jahresdurchschnitt ist in 2019 ein Anstieg festzustellen. So befanden sich im Durchschnitt 1.043 Frauen und Männer in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme und somit mehr als im Vorjahr (Jahr 2018: 952).

Die Eingliederungsbilanz soll unter anderem Angaben zur Beteiligung besonders förderungsbedürftiger Personengruppen an den einzelnen Leistungen unter Berücksichtigung ihres Anteils an den Arbeitslosen enthalten. Hierzu sind im Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz verschiedene Tabellen vorhanden, die dies für die Personengruppen abbilden, die in § 11 SGB III als besonders förderungsbedürftig hervorgehoben worden sind (siehe Tabellen 3a-3b).

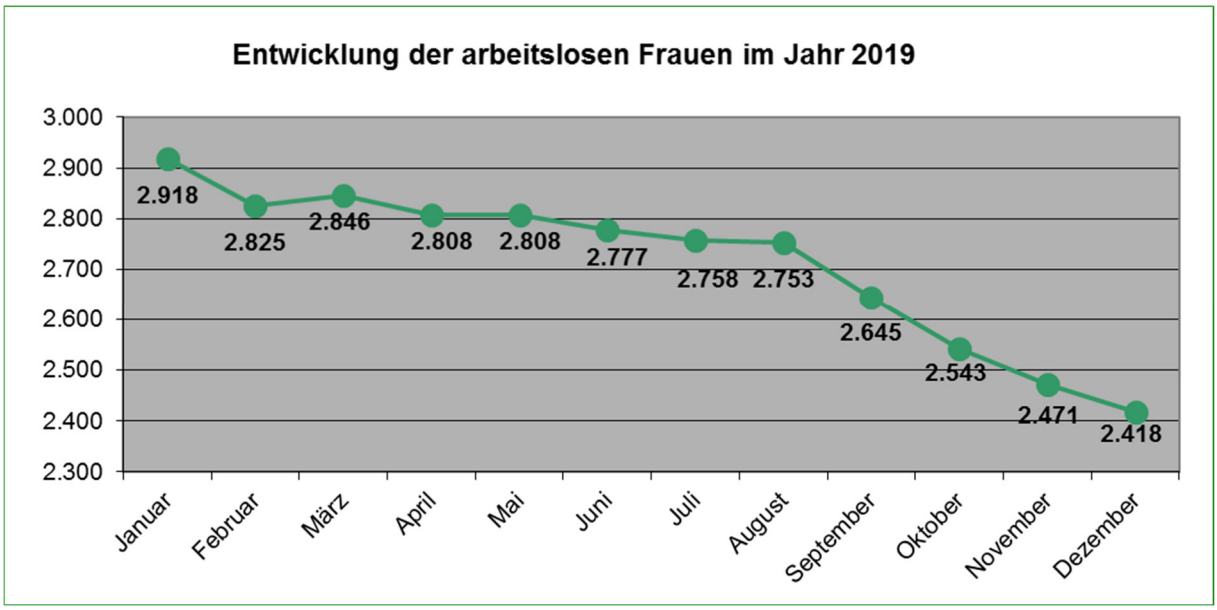
Bezugnehmend auf die Ausführungen aus den Vorbemerkungen wird darauf hingewiesen, dass die Darstellung der Zielgruppenanteile aufgrund nicht greifbarer Daten nur eingeschränkt möglich ist. In Anbetracht dessen, dass ein Großteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Rechtskreis des SGB II individuelle Schwierigkeiten hat, seinen Lebensunterhalt durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit sicherzustellen, ist die Bildung besonderer Zielgruppen generell als schwierig anzusehen. Schwerpunktmäßig wird an dieser Stelle explizit auf

die Zielgruppenförderung der Frauen, der Jugendlichen unter 25 Jahren, der Älteren ab 55 Jahren sowie der Ausländer eingegangen.

Frauen

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.747 Zugänge zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für Frauen ermöglicht. Im Vorjahr waren es lediglich 1.619. Der Frauenanteil an den Zugängen zu arbeitsmarkpolitischen Maßnahmen lag in 2019 bei 37,1 %. Dies stellt einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr dar (Jahr 2018: 35,6 %). Ein Anstieg konnte in 2019 auch beim Bestand im Jahresdurchschnitt festgestellt werden. So befanden sich im Durchschnitt 373 Frauen in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme und somit mehr als durchschnittlich im Vorjahr (Jahr 2018: 340).

Im Rechtskreis des SGB II waren im Jahr 2019 durchschnittlich 2.714 Frauen arbeitslos. Der Bestand entwickelte sich dabei analog zur in Kapitel 3 thematisierten Gesamtzahl der Arbeitslosen. So ist die Anzahl arbeitsloser Frauen im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2019 von 2.918 auf 2.418 gesunken (siehe nachstehende Grafik). Dies entspricht einer Abnahme um 17,1 %. Im Jahresverlauf 2018 hatte die Anzahl arbeitsloser Frauen um 8,4 % abgenommen.



Quelle: Publikation „Arbeitslosenheft – Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)“ für den Kreis Kleve der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 1 bis 12 im Jahr 2019.

Der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis des SGB II lag im Jahresdurchschnitt 2019 bei 48,7 %. Dies stellt einen Anstieg um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr dar.

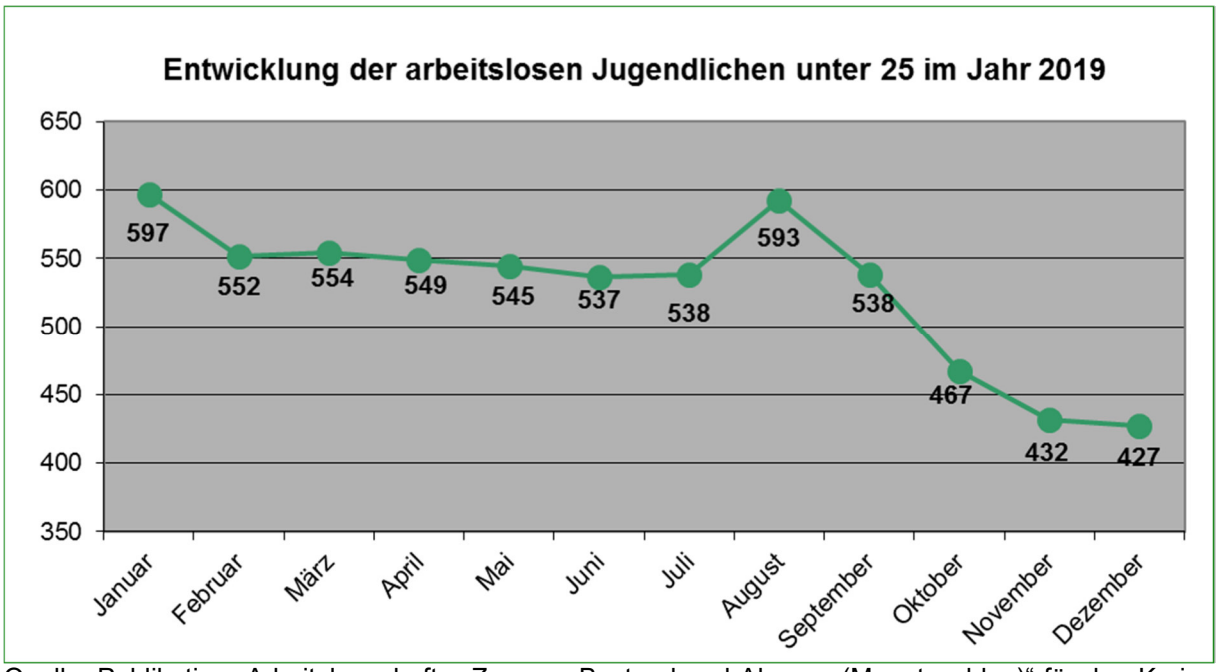
Bestimmte Probleme von Frauen am Arbeitsmarkt wie beispielsweise die Herausforderung, alleinerziehend und arbeitsuchend zu sein, bestehen aber weiterhin fort[2]. Um diesen oder ähnlichen Problemen mit Hilfe von Eingliederungsleistungen entgegenzuwirken, wurden im Jahr 2019 insbesondere die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie das Vermittlungsbudget beansprucht. Weitere Einzelheiten sind den Tabellen 4a-4c des Tabellenteils zur Eingliederungsbilanz zu entnehmen.

[2] Quelle: Publikation „Frauen am Arbeitsmarkt – Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen“ der Bundesagentur für Arbeit, März 2020.

Jugendliche unter 25

Im Bereich der Jugendlichen unter 25 Jahren sind die Zugänge zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen im Jahr 2019 gegenüber dem Jahr 2018 mit insgesamt 980 zurückgegangen (Jahr 2018: 1.009). Im Jahresverlauf 2019 befanden sich im Durchschnitt 213 Frauen und Männer unter 25 Jahren in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme. Im Vorjahr waren es durchschnittlich 216.

Analog zur Entwicklung in 2018 ist auch im Jahresverlauf 2019 eine Abnahme der Anzahl an Arbeitslosen unter 25 Jahren festzustellen. Der Bestand ist im Zeitraum Januar 2019 bis Dezember 2019 von 597 auf 427 gesunken (siehe Grafik). Dies entspricht einem Rückgang von 28,5 % (in 2018: 11,5 %). Im August war der Bestand der Arbeitslosen unter 25 Jahren mit 593 Personen am zweithöchsten; im Jahr 2018 mit 760 Personen am höchsten.



Quelle: Publikation „Arbeitslosenheft – Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)“ für den Kreis Kleve der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 1 bis 12 im Jahr 2019.

Gerade für den Personenkreis der jungen Menschen, die grundsätzlich noch ein langes Arbeitsleben vor sich haben, gilt es, mit zielgerichteter Förderung und dem Aufzeigen von Perspektiven eine (Wieder-)Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Insbesondere die Leistungen zur Berufswahl und -ausbildung sind hierbei wichtige Förderinstrumente, da diese explizit auf die Personengruppe der Jugendlichen zugeschnitten sind und zudem vergleichsweise hohe Eingliederungsquoten besitzen (siehe hierzu Tabelle 6b des Tabellenteils zur Eingliederungsbilanz). Die Zugänge bei diesen Leistungen wurden zu 77,1 % von der Personengruppe der Arbeitslosen unter 25 Jahren genutzt (Einzelheiten siehe Tabellen 3c des Tabellenteils zur Eingliederungsbilanz).

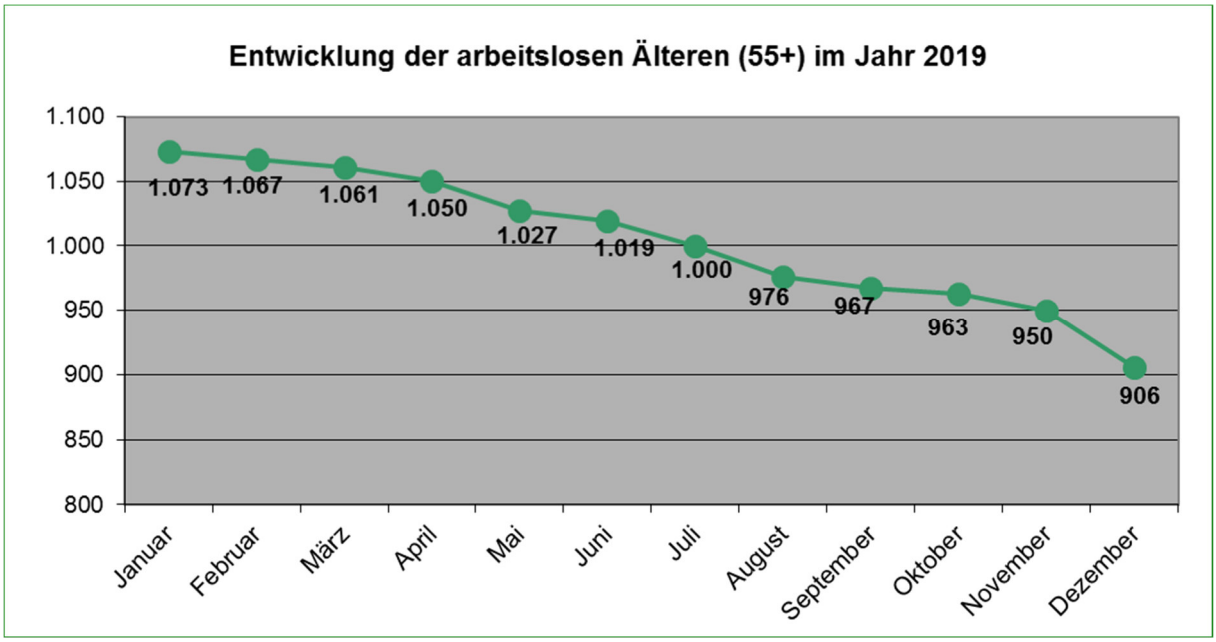
Ältere ab 55 Jahren

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 370 (Jahr 2018: 321) Zugänge zu arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen für die Personengruppe der Frauen und Männer ab 55 Jahren ermöglicht. Im Jahresdurchschnitt befanden sich 97 Personen in einer solchen Maßnahme (Jahr 2018: 67).

Im Dezember 2019 betrug die Anzahl der arbeitslosen Älteren im Rechtskreis des SGB II 906 Personen. Dies entspricht einer Abnahme im Jahresverlauf von 15,6 %. Im Jahresver-

lauf 2018 blieb die Arbeitslosigkeit in dieser Personengruppe hingegen überwiegend konstant zwischen 1.020 im Januar 2018 und 1.036 im Oktober 2018. Es konnte im Jahr 2018 eine Zunahme von 1,4 % verzeichnet werden.

Weitere Einzelheiten zum Jahresverlauf 2019 können der nachstehenden Grafik entnommen werden.



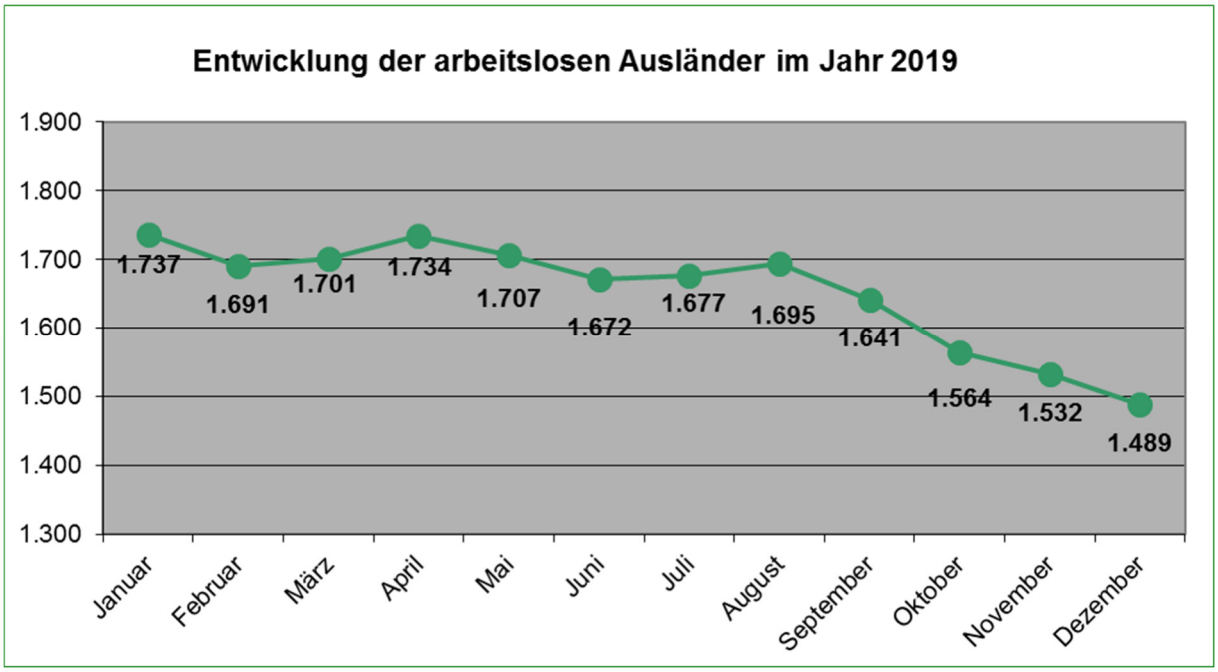
Quelle: Publikation „Arbeitslosenheft – Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)“ für den Kreis Kleve der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 1 bis 12 im Jahr 2019.

Ausländer

Die besondere Zielgruppe der arbeitslosen Ausländer wird seit 2015 betrachtet. Der Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz enthält hierzu jedoch keine verwertbaren Angaben. Hier kann auf Grundlage der BA-Publikation „Arbeitslosenheft – Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)“ für den Kreis Kleve zumindest die Entwicklung des Bestandes beobachtet werden.

Seit 2015 ist hier ein deutlicher Anstieg der Anzahl an arbeitslosen Ausländern festzustellen. Dieser war im Jahresverlauf 2016 mit 28,4 % noch deutlich stärker vorhanden als in 2017 mit 4,3 %. In 2018 hat sich diese Entwicklung nicht fortgesetzt. Die Anzahl arbeitsloser Ausländer hat sich im Jahresverlauf 2018 auf 1.707 Personen zurückentwickelt, was einem Rückgang von 8,2 % entsprach.

Auch im Jahresverlauf 2019 hat sich die Anzahl arbeitsloser Ausländer zurückentwickelt. Die Anzahl arbeitsloser Ausländer ist von 1.737 Personen im Januar 2019 auf 1.489 Personen im Dezember 2019 gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 14,3 %. Weitere Einzelheiten können der nachstehenden Grafik entnommen werden.



Quelle: Publikation „Arbeitslosenheft – Zugang, Bestand und Abgang (Monatszahlen)“ für den Kreis Kleve der Bundesagentur für Arbeit, Ausgabe 1 bis 12 im Jahr 2019.

6 Wirkung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

Neben der Planung und Durchführung von Maßnahmen nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist der Eingliederungserfolg nach Maßnahmeabschluss von zentraler Bedeutung.

Hier stellt die Eingliederungsquote einen aussagekräftigen Wirkungsindikator dar. Die Eingliederungsquote zeigt auf, inwiefern die Teilnahme an Maßnahmen der Arbeitsförderung dazu beigetragen hat, eine (Wieder-)Eingliederung zu erreichen, indem ausgewertet wird, zu welchem Anteil Maßnahmeabsolventen sechs Monate nach Teilnahmeende in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung stehen.

Neben der Eingliederungsquote ist die Verbleibsquote ein weiterer Erfolgsindikator. Diese gibt an, zu welchem Anteil geförderte Personen sechs Monate nach Maßnahmeaustritt nicht mehr arbeitslos gemeldet sind.

Die Aussagekraft der zuvor genannten Erfolgsindikatoren im Rechtskreis des SGB III wird seitens des Kreises Kleve nicht bestritten; eine Übertragung auf die Personen im Rechtskreis des SGB II ist jedoch nur bedingt möglich und auch nur eingeschränkt aussagekräftig. Die Vermittlungshemmnisse des Personenkreises im SGB II sind vielfältiger und tiefgehender, liegen multipel vor und können nicht losgelöst betrachtet werden, da sie einander bedingen und ineinandergreifen.

Seit der Übernahme der Aufgaben als Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende war und ist es dem Kreis Kleve und seinen kreisangehörigen Kommunen wichtig, die arbeitsmarktpolitischen Instrumente zielgerichtet und effizient einzusetzen. Der Fokus liegt dabei auf der (Wieder-)Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt bzw. der schrittweisen Heranführung an die Integration.

Häufig können Personen jedoch nicht direkt in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung integriert werden. Es bedarf verschiedener (kleiner) Zwischenschritte zur (Wieder-)Herstellung der Arbeits- bzw. Beschäftigungsfähigkeit der Person. Ein erarbeiteter Hilfeplan, der verschiedene arbeitsmarktpolitische Maßnahmen umfasst, deren Wirkung aufeinander aufbaut, muss in vielen Fällen durchlaufen werden, um im Abschluss eine Integration auf dem Arbeitsmarkt erreichen zu können. Die durchgeführten Maßnahmen stellen hierbei regelmäßig erste, kleine Schritte in Richtung Arbeitsmarkt dar.

Im Hinblick auf die Eingliederungsquote kann dem Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz keine gesamte Quote entnommen werden, lediglich die einzelnen arbeitsmarktpolitischen Instrumente können daher im Folgenden betrachtet werden.

Wie unter 5.1 festgestellt, stellen die Leistungen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung das Instrument mit den höchsten Gesamtausgaben in 2019 dar. Unter dieser Förderkategorie wird eine Vielzahl von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten zusammengefasst. Hauptbestandteile sind dabei die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung sowie das Vermittlungsbudget.

Die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung haben eine Eingliederungsquote von 32,8 % (Frauen 26,6 %, Männer 36,7 %). Damit liegt die Quote des Kreises Kleve in 2019 sowohl über dem NRW-Durchschnitt (28,1 %) als auch über dem eigenen Vorjahreswert (2018: 29,2 %).

Dem Vermittlungsbudget werden im Rahmen der individuellen Einzelfallförderung unter anderem vermittlungsunterstützende Leistungen wie die Übernahme von Fahrtkosten, Bewerbungskosten, die Beschaffung von Arbeitsmitteln und Mobilitätshilfen zugeordnet. Dabei be-

trägt die Eingliederungsquote für den Kreis Kleve in 2019 36,7 % (Frauen 32,9 %, Männer 39,1 %). Der NRW-Durchschnitt liegt bei 40,9 %.

Die höchsten Eingliederungsquoten im Kreis Kleve haben der Eingliederungszuschuss mit einem Prozentsatz von 75,2 % (Frauen 88,0 %, Männer 72,0 %) gefolgt von dem Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbsarbeit mit 67,3 % (Frauen: 72,1 %, Männer 64,9 %). Die Quote des Eingliederungszuschusses liegt um 1,1 % über dem NRW-Durchschnitt.

Dass im Jahr 2019 beim Eingliederungszuschuss die höchste Eingliederungsquote zu verzeichnen ist, und nicht wie im Vorjahr bei der freien Förderung nach § 16f SGB II, hängt damit zusammen, dass im Jahr 2019 die strategische Planung angepasst wurde. Im Fokus standen nunmehr die Heranführung an den Arbeitsmarkt sowie die Verringerung von Vermittlungshemmnissen.

Bei der Förderkategorie der Freien Förderung wurde verstärkt der Ansatz des aufsuchenden Fallmanagements genutzt, welcher im Rahmen der Maßnahmen „Chance Zukunft“ (seit November 2015) und "Chance Zukunft plus" (seit September 2017) im Kreis Kleve umgesetzt wird. Hier ist das Ziel der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt nur perspektivisch ausgerichtet, was die niedrigere Eingliederungsquote von 42,9 % begründet.

Die Tendenzen aus der Eingliederungsquote spiegeln sich auch in der Verbleibsquote wider. Eine gesamte Quote für 2019 wird hier im Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz ebenfalls nicht ausgewiesen.

Bezogen auf die einzelnen Förderinstrumente hat der Eingliederungszuschuss mit 80,0 % ebenfalls die höchste Verbleibsquote (Frauen 92,0 %, Männer 77,0 %). Die Quote für die Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung liegt bei 55,1 % (Frauen 49,2 %, Männer 58,9 %).

Weitere Einzelheiten zu Eingliederungsquote und Verbleibsquote sind den Tabellen 6b und 6c des Tabellenteils zur Eingliederungsbilanz zu entnehmen.

7 Tabellenteil – Statistisches Datenmaterial zur Eingliederungsbilanz

Die Statistik der BA bereitet neben den in den Geschäftsprozessen der BA anfallenden Daten auch die gemäß § 51b SGB II von den kommunalen Jobcentern übermittelten Daten in zentralen statistischen IT-Verfahren auf. In der SGB II-Eingliederungsbilanz für 2019 bilden diese Verfahren die Datengrundlage zum Einsatz der Instrumente aktiver Arbeitsmarktpolitik sowie weiterer Arbeitsmarktdaten.

Die Darstellung erfolgt mittels Tabellen, wobei sich die Reihenfolge der Tabellen an der Aufzählung gemäß § 11 Abs. 2 SGB III orientiert. An verschiedenen Stellen der Eingliederungsbilanz wurde explizit auf diesen Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz verwiesen, welcher als Anhang beigefügt ist. Weiterhin werden von Seiten der BA dazugehörige methodische Erläuterungen und Hinweise zur Verfügung gestellt. Diese sind auf der Statistikseite der BA unter den Daten zu den Eingliederungsbilanzen abrufbar.

Tabellen

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Kleve

Jahreszahlen 2019

Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Titel: Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Region: Jobcenter Kleve

Berichtsmonat: Jahreszahlen 2019

Erstellungsdatum: 30.06.2020

Hinweise: Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.

Herausgeberin: Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Rückfragen an: Zentraler Statistik-Service
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg
E-Mail: Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Hotline: 0911/179-3632
Fax: 0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet: http://statistik.arbeitsagentur.de
Register: "Statistik nach Themen"
http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html

Zitierhinweis: Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II,
Jahreszahlen 2019,

Nürnberg, Juni 2020

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit
Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.
Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.
Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

1	Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
2	Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
3aI	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
3aII	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
3bI	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
3bII	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
3cI	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
3cII	Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
4a	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
4b	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
4c	Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
5	Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
6a	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
6b	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
6c	Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
7	Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend) *- Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit -*
8a	Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
8b	Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
9a	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
9b	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
9cI	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
9cII	Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls (Spalte 1)
	1	2
Zugewiesene Mittel Insgesamt [1)]	**14.574**	**70,5**
Verfügbare Mittel insgesamt [2)]	**10.973**	**93,6**
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	97	.

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	Ausgaben in % des Ist (Spalte 1)
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt [3)]	**10.274**	**100**
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**3.426**	**33,3**
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	2.844	27,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	.	x
Maßnahmen bei einem Träger	.	x
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung	.	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	.	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	.	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	.	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	.	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	.	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	**660**	**6,4**
Assistierte Ausbildung	.	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	.	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	355	3,5
Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung für Menschen mit Behinderungen und schwerbehinderte Menschen	.	x
Einstiegsqualifizierung	.	x
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	.	x
C Berufliche Weiterbildung	**1.626**	**15,8**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	1.626	15,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	.	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**1.358**	**13,2**
Eingliederungszuschuss	614	6,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	.	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	.	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	315	3,1
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	.	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	.	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	**197**	**1,9**
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	197	1,9
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**2.038**	**19,8**
Arbeitsgelegenheiten	530	5,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.507	14,7
Nachrichtlich: Teilhabe am Arbeitsmarkt einschl. Passiv-Aktiv-Transfer	1.559	x
G Freie Förderung	**970**	**9,4**
Freie Förderung SGB II	970	9,4
H Sonstige Leistungen	**.**	**x**
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	.	x
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	.	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.

2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2018, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).

3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach §§ 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert). Die zugelassenen kommunalen Träger (zkT) übermitteln gemäß dem nach § 51b Abs. 4 SGB II geregelten Lieferstandard Ausgabedaten in einer festgelegten Differenzierung. Die (Ist) Ausgaben der zkT sind deshalb weniger tief gegliedert als die von den gemeinsamen Einrichtungen und Agenturen für Arbeit erfassten Daten und liegen für insgesamt, pro Kategorie und für ausgewählte Instrumente vor.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO)		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten)	
	2019	+/- Vorjahr	2019	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget [1) 2)]	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung [1)]	1.709	-171	2,5	-0,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber [1)]	.	x	0,6	-0,2
Maßnahmen bei einem Träger [1)]	.	x	3,5	-0,2
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung [1)2)]	.	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [1) 2)]	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget [1) 2)]	.	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung [1)]	.	x	2,8	0,5
Probebeschäftigung behinderter Menschen	.	x	-	-3,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen [1) 2)]	.	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	x	x	1,2	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	.	x	10,7	6,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	.	x	2,1	2,1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	1.114	-21	15,7	2,2
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	.	x	-	-
Einstiegsqualifizierung	.	x	7,6	0,1
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	.	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	934	69	5,7	0,4
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	.	x	8,2	-3,4
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	.	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	710	-7	7,1	0,6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	.	x	3,0	-3,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	.	x	4,7	-0,1
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	1.840	x	3,6	3,6
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	.	x	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	.	x	3,8	-5,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [1) 2)]	.	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1.467	-446	11,0	0,5
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten	317	47	5,1	-0,0
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-1.184	9,2	0,9
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.383	x	2,9	2,9
Nachr.: Teilhabe am Arbeitsmarkt einschl. Passiv-Aktiv-Transfer	1.430	x	x	x
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II [1) 2)]	4.331	-458	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Für Einmalleistungen werden für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll und möglich, nicht bei den Einmalleistungen.

Die Förderungen zur "Teilhabe am Arbeitsmarkt" (TaAM) sowie zur "Eingliederung von Langzeitarbeitslosen" (EvL) sind im Zugang und im Bestand regional unterschiedlich übererfasst. Dies ist bei der Bewertung der Ergebnisse zu durchschnittlichen Ausgaben je Förderung zu berücksichtigen. Die einzelnen Werte für die Jobcenter und Bundesländer können hier abgerufen werden:

Teilhabe am Arbeitsmarkt und Eingliederung von Langzeitarbeitslosen - Übererfassung

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3a I) Zugang - Jahressumme [1)]

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt [3)]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [4)]
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.180	5.502	x	302	751	11	4.912
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**3.177**	**2.722**	**863**	**113**	**217**	*****	**2.405**
Vermittlungsbudget [2)]	1.410	1.159	336	40	101	*	1.010
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	1.664	1.478	511	61	116	-	1.322
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	494	420	150	14	29	-	364
Maßnahmen bei einem Träger [2)]	1.170	1.058	361	47	87	-	958
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2)]	25	18	5	3	*	-	14
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2)]	61	43	9	12	-	-	32
dav. Vermittlungsbudget [2)]	23	14	*	*	-	-	11
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	38	29	*	*	-	-	21
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2)]	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	42	42	7	-	-	-	41
B Berufswahl und Berufsausbildung	**70**	**69**	*****	*****	**-**	**-**	**69**
Assistierte Ausbildung	11	11	*	-	-	-	11
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	11	-	-	-	-	11
Außerbetriebliche Berufsausbildung	26	26	5	*	-	-	26
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	22	21	4	-	-	-	21
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	**322**	**273**	**98**	**10**	**9**	**-**	**249**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	316	268	*	10	9	-	244
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	5	*	-	-	-	5
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**412**	**337**	**122**	**13**	**46**	*****	**280**
Eingliederungszuschuss	123	108	41	5	12	*	89
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	4	*	*	*	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	157	125	40	*	11	-	105
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	37	33	17	-	*	-	23
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	8	5	*	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2)]	83	62	20	3	12	-	56
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**12**	**8**	*****	**-**	**-**	**-**	**6**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	12	8	*	-	-	-	6
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**491**	**434**	**169**	**20**	**88**	**-**	**360**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	329	287	105	6	47	-	242
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	162	147	64	14	41	-	118
G Freie Förderung	**224**	**193**	**61**	*****	**10**	**-**	**175**
Freie Förderung SGB II [2)]	224	193	61	*	10	-	175
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**4.708**	**4.036**	**1.325**	**160**	**370**	*****	**3.544**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3a II) Anteile [1]

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt [3]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [4]
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.180	76,6	x	4,2	10,5	0,2	68,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**3.177**	**85,7**	**27,2**	**3,6**	**6,8**	*****	**75,7**
Vermittlungsbudget [2]	1.410	82,2	23,8	2,8	7,2	*	71,6
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	1.664	88,8	30,7	3,7	7,0	-	79,4
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	494	85,0	30,4	2,8	5,9	-	73,7
Maßnahmen bei einem Träger [2]	1.170	90,4	30,9	4,0	7,4	-	81,9
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2]	25	72,0	20,0	12,0	*	-	56,0
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2]	61	70,5	14,8	19,7	-	-	52,5
dav. Vermittlungsbudget [2]	23	60,9	*	*	-	-	47,8
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	38	76,3	*	*	-	-	55,3
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2]	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	42	100,0	16,7	-	-	-	97,6
B Berufswahl und Berufsausbildung	**70**	**98,6**	*****	*****	**-**	**-**	**98,6**
Assistierte Ausbildung	11	100,0	*	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	100,0	-	-	-	-	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	26	100,0	19,2	*	-	-	100,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	22	95,5	18,2	-	-	-	95,5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	**322**	**84,8**	**30,4**	**3,1**	**2,8**	**-**	**77,3**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	316	84,8	*	3,2	2,8	-	77,2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	83,3	*	-	-	-	83,3
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**412**	**81,8**	**29,6**	**3,2**	**11,2**	*****	**68,0**
Eingliederungszuschuss	123	87,8	33,3	4,1	9,8	*	72,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	100,0	*	*	*	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	157	79,6	25,5	*	7,0	-	66,9
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	37	89,2	45,9	-	*	-	62,2
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	8	62,5	*	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2]	83	74,7	24,1	3,6	14,5	-	67,5
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**12**	**66,7**	*****	**-**	**-**	**-**	**50,0**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	12	66,7	*	-	-	-	50,0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**491**	**88,4**	**34,4**	**4,1**	**17,9**	**-**	**73,3**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	329	87,2	31,9	1,8	14,3	-	73,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	162	90,7	39,5	8,6	25,3	-	72,8
G Freie Förderung	**224**	**86,2**	**27,2**	*****	**4,5**	**-**	**78,1**
Freie Förderung SGB II [2]	224	86,2	27,2	*	4,5	-	78,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**4.708**	**85,7**	**28,1**	**3,4**	**7,9**	*****	**75,3**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt [1]

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt [3]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [4]
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.568	5.026	3.460	262	1.005	14	4.055
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**343**	**313**	**106**	**14**	**22**	**0**	**284**
Vermittlungsbudget [2]	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	324	296	103	12	22	0	269
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	24	21	6	1	1	-	18
Maßnahmen bei einem Träger [2]	301	275	97	11	21	0	250
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2]	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2]	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget [2]	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	9	7	1	2	-	-	6
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2]	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	10	10	2	-	-	-	10
B Berufswahl und Berufsausbildung	**61**	**60**	**7**	**1**	**-**	**-**	**59**
Assistierte Ausbildung	16	16	1	-	-	-	16
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	3	-	-	-	-	3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	26	5	1	-	-	26
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	16	15	2	-	-	-	15
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	**149**	**129**	**52**	**4**	**5**	**0**	**112**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	145	126	50	4	5	0	110
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	2	1	-	-	-	2
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**176**	**144**	**52**	**9**	**19**	**0**	**115**
Eingliederungszuschuss	72	61	23	4	7	0	46
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	1	0	1	-	-	1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	70	54	20	2	7	-	45
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	14	12	5	-	4	-	8
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	5	4	-	1	-	-	4
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	3	1	-	-	-	3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2]	10	9	3	0	1	-	8
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**11**	**6**	**3**	**-**	**-**	**-**	**4**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	11	6	3	-	-	-	4
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**232**	**205**	**85**	**11**	**47**	**-**	**166**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	139	124	53	5	21	-	102
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	2	1	-	2	-	2
Teilhabe am Arbeitsmarkt	91	79	32	6	24	-	62
G Freie Förderung	**69**	**62**	**21**	**0**	**3**	**-**	**57**
Freie Förderung SGB II [2]	69	62	21	0	3	-	57
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**1.043**	**918**	**325**	**40**	**97**	**1**	**797**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3b II) Anteile [1]

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt [3]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [4]
	1	2	3	4	5	6	7
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.568	90,3	62,1	4,7	18,0	0,2	72,8
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**343**	**91,4**	**30,8**	**4,2**	**6,5**	**0,0**	**82,9**
Vermittlungsbudget [2]	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	324	91,2	31,7	3,7	6,9	0,0	82,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	24	86,4	23,1	4,2	5,9	-	76,2
Maßnahmen bei einem Träger [2]	301	91,6	32,3	3,6	7,0	0,0	83,3
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2]	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2]	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget [2]	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	9	86,3	15,7	28,4	-	-	70,6
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2]	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	10	100,0	15,4	-	-	-	96,7
B Berufswahl und Berufsausbildung	**61**	**97,2**	**11,1**	**2,2**	**-**	**-**	**96,7**
Assistierte Ausbildung	16	99,5	4,1	-	-	-	99,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	100,0	-	-	-	-	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	97,8	17,2	5,0	-	-	96,9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	16	93,2	10,0	-	-	-	93,2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	**149**	**86,2**	**34,5**	**2,9**	**3,5**	**0,1**	**75,1**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	145	87,0	34,6	2,9	3,6	0,1	76,0
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	56,3	31,3	-	-	-	43,8
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**176**	**81,8**	**29,7**	**4,8**	**10,8**	**0,2**	**65,0**
Eingliederungszuschuss	72	84,3	31,7	6,1	10,1	0,6	64,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	100,0	20,0	60,0	-	-	80,0
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	70	77,8	29,3	3,2	9,8	-	63,8
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	14	87,1	34,5	-	28,1	-	54,4
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	5	80,0	-	20,0	-	-	80,0
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	77,8	37,8	-	-	-	77,8
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2]	10	84,6	24,4	0,8	9,8	-	79,7
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**11**	**55,2**	**24,6**	**-**	**-**	**-**	**34,3**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	11	55,2	24,6	-	-	-	34,3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**232**	**88,0**	**36,6**	**4,9**	**20,0**	**-**	**71,2**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	139	89,0	37,7	3,8	15,3	-	73,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	78,6	42,9	-	71,4	-	78,6
Teilhabe am Arbeitsmarkt	91	86,8	34,9	6,6	25,9	-	68,1
G Freie Förderung	**69**	**89,2**	**30,3**	**0,4**	**4,9**	**-**	**82,0**
Freie Förderung SGB II [2]	69	89,2	30,3	0,4	4,9	-	82,0
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**1.043**	**88,1**	**31,2**	**3,8**	**9,3**	**0,1**	**76,4**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3c I) Zugang und Bestand [1)]

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.385	527	522	220
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**770**	**111**	**284**	**41**
Vermittlungsbudget [2)]	265	x	111	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	452	99	158	37
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	101	6	28	2
Maßnahmen bei einem Träger [2)]	351	94	130	36
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2)]	4	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2)]	11	x	4	x
dav. Vermittlungsbudget [2)]	4	x	*	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	7	2	*	1
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2)]	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	42	10	11	3
B Berufswahl und Berufsausbildung	**54**	**49**	**17**	**14**
Assistierte Ausbildung	6	11	*	3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	10	3	*	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	22	24	8	7
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	16	12	6	4
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	**41**	**12**	**16**	**7**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	41	12	16	7
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*****	**12**	**5**	**1**
Eingliederungszuschuss	12	7	*	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	12	4	*	0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	*	1	*	1
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2)]	3	0	*	0
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*****	**1**	**-**	**1**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	1	-	1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**35**	**9**	**8**	**2**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	35	9	8	2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-
G Freie Förderung	**50**	**19**	**11**	**4**
Freie Förderung SGB II [2)]	50	19	11	4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**980**	**213**	**341**	**69**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

3c II) Anteile an insgesamt [1)]

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	19,3	9,5	16,0	8,1
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**24,2**	**32,4**	**22,8**	**27,1**
Vermittlungsbudget [2)]	18,8	x	20,0	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	27,2	30,6	24,2	25,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	20,4	23,4	17,8	26,7
Maßnahmen bei einem Träger [2)]	30,0	31,2	26,2	25,8
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2)]	16,0	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2)]	18,0	x	16,0	x
dav. Vermittlungsbudget [2)]	17,4	x	*	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	18,4	17,6	*	17,9
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2)]	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	100,0	100,0	100,0	100,0
B Berufswahl und Berufsausbildung	**77,1**	**80,5**	**73,9**	**87,2**
Assistierte Ausbildung	54,5	67,5	*	78,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	90,9	88,2	*	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	84,6	90,9	88,9	96,4
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	72,7	74,7	66,7	80,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	**12,7**	**8,3**	**12,2**	**10,2**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	13,0	8,6	12,5	10,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	*****	**6,9**	**4,3**	**2,9**
Eingliederungszuschuss	9,8	9,1	*	4,0
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	*	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	7,6	6,3	*	0,8
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	*	5,3	*	12,8
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	-	x	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	*	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2)]	3,6	4,1	*	5,1
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	*****	**4,5**	**-**	**18,8**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	*	4,5	-	18,8
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**7,1**	**3,8**	**5,3**	**3,2**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	10,6	6,3	9,2	6,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	-	x	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	-
G Freie Förderung	**22,3**	**26,8**	**14,7**	**20,2**
Freie Förderung SGB II [2)]	22,3	26,8	14,7	20,2
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**20,8**	**20,4**	**19,5**	**18,6**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

4a) Zugang - Jahressumme [1]

	Insgesamt	in % von Tab. 3a Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt [3]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [4]
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	3.257	45,4	2.516	x	139	377	7	2.254
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**1.244**	**39,2**	**1.064**	**379**	**46**	**95**	*****	**938**
Vermittlungsbudget [2]	554	39,3	449	154	21	38	*	385
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	654	39,3	584	219	20	57	-	528
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	157	31,8	131	59	3	8	-	111
Maßnahmen bei einem Träger [2]	497	42,5	453	160	17	49	-	417
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2]	4	16,0	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2]	25	41,0	20	3	5	-	-	15
dav. Vermittlungsbudget [2]	10	43,5	7	*	*	-	-	4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	15	39,5	13	*	*	-	-	11
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2]	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	11	26,2	11	3	-	-	-	10
B Berufswahl und Berufsausbildung	**23**	**32,9**	**23**	**5**	*****	**-**	**-**	*****
Assistierte Ausbildung	*	*	*	*	-	-	-	4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	9	34,6	9	*	*	-	-	9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	9	40,9	9	*	-	-	-	9
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	**131**	**40,7**	**111**	**47**	*****	*****	**-**	**97**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	128	40,5	*	47	*	*	-	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	3	50,0	*	-	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**117**	**28,4**	**86**	**34**	**3**	**15**	**-**	**68**
Eingliederungszuschuss	30	24,4	25	12	*	*	-	17
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	-	*	-	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	48	30,6	34	15	-	4	-	28
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	8	21,6	6	*	-	*	-	5
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2]	27	32,5	18	*	-	3	-	15
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**7**	**58,3**	**5**	**-**	**-**	**-**	**-**	*****
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	7	58,3	5	-	-	-	-	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**150**	**30,5**	**135**	**52**	**6**	**28**	**-**	**118**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	87	26,4	78	29	*	14	-	72
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
Teilhabe am Arbeitsmarkt	63	38,9	57	23	*	14	-	46
G Freie Förderung	**75**	**33,5**	**58**	**17**	*****	*****	**-**	**52**
Freie Förderung SGB II [2]	75	33,5	58	17	*	*	-	52
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**1.747**	**37,1**	**1.482**	**534**	**64**	**142**	*****	**1.301**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt [1]

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b Insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt [3]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [4]
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.714	48,7	2.467	1.752	104	502	6	2.013
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**150**	**43,8**	**138**	**50**	**6**	**12**	**-**	**127**
Vermittlungsbudget [2]	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	144	44,4	132	49	5	12	-	121
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	6	26,2	5	2	0	0	-	4
Maßnahmen bei einem Träger [2]	138	45,9	127	47	5	12	-	117
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2]	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2]	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget [2]	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2]	3	38,2	3	0	1	-	-	3
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2]	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	3	27,6	3	1	-	-	-	3
B Berufswahl und Berufsausbildung	**16**	**25,4**	**15**	**3**	**0**	**-**	**-**	**15**
Assistierte Ausbildung	4	23,7	4	1	-	-	-	4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	0	2,9	0	-	-	-	-	0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	26,0	7	1	0	-	-	7
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	5	30,0	5	1	-	-	-	5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	**65**	**43,4**	**56**	**25**	**2**	**1**	**0**	**47**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	64	43,9	55	24	2	1	0	46
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	1	25,0	1	0	-	-	-	1
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**49**	**27,5**	**35**	**13**	**3**	**5**	**-**	**27**
Eingliederungszuschuss	15	20,3	12	6	1	2	-	7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	40,0	1	-	1	-	-	1
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	22	31,4	14	6	0	1	-	12
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	4	27,5	3	0	-	1	-	3
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	2	40,0	1	-	1	-	-	1
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	60,0	2	1	-	-	-	2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2]	3	31,7	3	1	-	0	-	2
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**3**	**23,9**	**2**	**1**	**-**	**-**	**-**	**1**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	3	23,9	2	1	-	-	-	1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**71**	**30,4**	**61**	**23**	**4**	**15**	**-**	**53**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	34	24,7	31	12	1	6	-	28
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	92,9	2	1	-	2	-	2
Teilhabe am Arbeitsmarkt	34	37,4	29	10	2	7	-	23
G Freie Förderung	**21**	**29,8**	**18**	**6**	**0**	**1**	**-**	**16**
Freie Förderung SGB II [2]	21	29,8	18	6	0	1	-	16
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**373**	**35,8**	**324**	**121**	**15**	**33**	**0**	**285**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.
3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
4) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt [1)]

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) [2)]	3,3	3,4	3,3
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	48,7	51,3
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III [2)]	x	49,9	50,1
realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	35,8	64,2
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 14,2	14,2
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	36,4	63,6
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 13,5	13,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) [2)]	3,8	3,8	3,7
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	48,5	51,5
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III [2)]	x	49,4	50,6
realisierter Förderanteil	x	35,7	64,3
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 13,7	13,7
realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	36,4	63,6
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 13,0	13,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert) sowie Schätzwerte für zugelassene kommunale Träger, sofern keine Meldung vorlag.

Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

		Abgang von Arbeitslosen						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt	Insgesamt [1]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [2]
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	**8.296**	**6.830**	**3.096**	**396**	**1.033**	**25**	**5.673**
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit [3]	02	1.758	1.397	568	49	129	8	1.157
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	1.710	1.359	552	49	122	8	1.124
Wiederbeschäftigungsquote [4] (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	20,6	19,9	17,8	12,4	11,8	32,0	19,8
dar. Abgänge in ungeförderte Beschäftigung	05	1.587	1.254	497	43	108	8	1.043
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	19,1	18,4	16,1	10,9	10,5	32,0	18,4
dar. in selbständige Tätigkeit	07	40	32	14	-	7	-	29
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,5	0,5	0,5	-	0,7	-	0,5
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	38	30	12	-	7	-	28
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,5	0,4	0,4	-	0,7	-	0,5
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	327	262	121	11	25	4	204
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	19,1	19,3	21,9	22,4	20,5	50,0	18,1
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	278	221	98	7	19	4	176
Vermittlungsquote [5] (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	17,5	17,6	19,7	16,3	17,6	50,0	16,9

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
			darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt	Insgesamt [1]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbehinderte/ Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [2]
		1	2	3	4	5	6	7
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	**3.749**	**3.128**	**1.501**	**178**	**499**	**13**	**2.606**
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit [3]	02	653	505	249	23	43	*	393
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	637	492	242	23	42	*	384
Wiederbeschäftigungsquote [4] (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	17,0	15,7	16,1	12,9	8,4	*	14,7
dar. Abgänge in ungeförderte Beschäftigung	05	601	463	222	21	39	*	364
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	16,0	14,8	14,8	11,8	7,8	*	14,0
dar. in selbständige Tätigkeit	07	13	10	6	-	*	-	7
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,3	0,3	0,4	-	*	-	0,3
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	12	9	5	-	*	-	7
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,3	0,3	0,3	-	*	-	0,3
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	124	99	54	6	5	*	77
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	19,5	20,1	22,3	26,1	11,9	*	20,1
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	105	85	43	4	4	*	69
Vermittlungsquote [5] (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	17,5	18,4	19,4	19,0	10,3	*	19,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
2) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".
3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben. Sie bezieht die Abgänge in Beschäftigung (Zeile 03) auf die Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt (Zeile 01).
5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeförderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.
Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:
http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2018 - Dezember 2018) [1)]

	Austritte Insgesamt	darunter: Frauen	darunter: Männer	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen [2)]	darunter: Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	darunter: schwerbehinderte Menschen / Gleichgestellte	darunter: Ältere (55 Jahre und älter)	darunter: Berufsrückkehrende	darunter: Geringqualifizierte [3)]
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	1.685	657	1.028	1.356	430	35	131	15	1.174
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.702	669	1.033	1.461	580	48	105	6	1.264
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	486	137	349	397	117	13	17	*	345
Maßnahmen bei einem Träger	1.216	532	684	1.064	463	35	88	*	919
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	44	7	37	31	13	-	-	-	24
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	69	30	39	49	20	15	-	-	26
dav. Vermittlungsbudget	35	15	20	27	11	9	-	-	13
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	34	15	19	22	9	6	-	-	13
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	*	-	*	*	-	-	-	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	27	13	14	26	6	*	-	-	26
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	34	13	21	29	7	-	-	-	28
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	44	8	36	39	6	-	-	-	38
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	377	105	272	295	128	11	10	3	236
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	-	5	3	*	-	-	-	*
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	125	25	100	89	37	8	4	*	68
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	-	*	*	*	*	-	-	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	199	68	131	144	47	3	7	-	120
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	*10*	*3*	*7*	*8*	*4*	-	*3*	-	*6*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	*74*	*27*	*47*	*52*	*34*	*	*10*	*	*41*
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	23	7	16	12	7	-	-	-	8
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	287	75	212	250	73	8	43	-	224
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5	*	3	4	-	-	*	-	4
Teilhabe am Arbeitsmarkt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	168	38	130	144	50	5	4	-	135

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).
2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2018 - Dezember 2018) [1]

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungsbedürftige Personen [2]	darunter:				
					Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [3]
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	36,7	32,9	39,1	33,0	24,2	22,9	30,5	x	33,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	32,8	26,8	36,7	30,9	27,1	29,2	24,8	x	30,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	42,8	32,8	46,7	40,8	39,3	x	x	x	39,7
Maßnahmen bei einem Träger	28,8	25,2	31,6	27,2	24,0	22,9	20,5	x	27,4
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2]	56,8	x	62,2	51,6	x	x	x	x	45,8
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	24,6	20,0	28,2	26,5	20,0	x	x	x	26,9
dav. Vermittlungsbudget	17,1	x	20,0	14,8	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	32,4	x	x	40,9	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	33,3	x	x	34,6	x	x	x	x	34,6
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	52,9	x	57,1	55,2	x	x	x	x	57,1
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	56,8	x	58,3	59,0	x	x	x	x	57,9
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	45,1	42,9	46,0	45,8	39,1	x	x	x	46,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	75,2	88,0	72,0	70,8	64,9	x	x	x	73,5
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	67,3	72,1	64,9	63,9	61,7	x	x	x	65,0
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	14,9	14,8	14,9	13,5	8,8	x	x	x	12,2
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	39,1	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	16,4	13,3	17,5	15,2	11,0	x	9,3	x	14,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	42,9	50,0	40,8	39,6	20,0	x	x	x	39,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.
Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.
1) Die Förderdaten basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).
2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2018 - Dezember 2018) [1)]

	Austritte Insgesamt	darunter:			darunter:				
		Frauen	Männer	besonders förderungsbedürftige Personen [2)]	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte [3)]
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	60,8	58,4	62,3	58,8	41,6	45,7	58,8	x	60,4
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	55,1	49,2	58,9	52,8	44,0	45,8	45,7	x	53,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	62,1	47,4	67,9	60,2	52,1	x	x	x	60,6
Maßnahmen bei einem Träger	52,2	49,6	54,2	50,0	41,9	40,0	43,2	x	50,5
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	70,5	x	73,0	64,5	x	x	x	x	62,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	65,2	63,3	66,7	65,3	55,0	x	x	x	73,1
dav. Vermittlungsbudget	60,0	x	55,0	55,6	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	70,6	x	x	77,3	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	66,7	x	x	69,2	x	x	x	x	69,2
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	67,6	x	61,9	69,0	x	x	x	x	67,9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	77,3	x	77,8	76,9	x	x	x	x	76,3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	57,6	56,2	58,1	57,6	50,0	x	x	x	58,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	80,0	92,0	77,0	76,4	70,3	x	x	x	79,4
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	75,9	79,4	74,0	73,6	70,2	x	x	x	75,8
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	66,2	63,0	68,1	59,6	55,9	x	x	x	56,1
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	78,3	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	60,6	57,3	61,8	60,4	43,8	x	62,8	x	61,6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	63,1	68,4	61,5	61,8	44,0	x	x	x	62,2

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.
Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.
1) Die Förderdaten basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zkT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).
2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
3) Vgl. Methodische Hinweise im Tabellenblatt "Einstieg".

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Das Internetangebot der BA-Statistik informiert u. a. darüber, wie sich die Rahmenbedingungen für die Eingliederung in den regionalen Arbeitsmarkt entwickelt haben (§ 11 Abs. 2 Nr. 7). Die

Interaktive Visualisierung "Arbeitsmarkt- und Strukturindikatoren“

zeigt Angebot und Nachfrage vor Ort. Sie macht Beschäftigungschancen und Arbeitslosigkeitsrisiken sichtbar. Die visualisierten Daten stehen für Bundesländer und Kreise sowie für Regionaldirektions- und Agenturbezirke der Bundesagentur für Arbeit zur Verfügung. Die Analyse enthält Daten zur Entwicklung

- der Beschäftigung nach Branchen und Berufen,
- von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung,
- der erwerbsfähigen Personen sowie
- zu den Ausgleichsprozessen am Arbeitsmarkt.

Die Tabellen und Grafiken lassen sich mittels weniger Klicks in Excel- oder Powerpoint-Dokumente exportieren.

Darüber unterstützen folgende Jahreszahlen- und Zeitreihenprodukte bei der Einordnung der Daten der Eingliederungsbilanz in den regionalen Kontext:

Zahlen, Daten, Fakten - Strukturdaten und -indikatoren - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)

Arbeitslose nach Rechtskreisen - Deutschland, West/Ost, Länder und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen)

Langzeitarbeitslosigkeit - Deutschland, Länder, Regionaldirektionen, Agenturen für Arbeit und Kreise (Monats-/ Jahreszahlen)

Abgang und Verbleib von Arbeitslosen in Beschäftigung – Deutschland, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen (Monats-/ Jahreszahlen)

Arbeitslose - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-/Jahreszahlen)

Arbeitslosenquoten - Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise, Regionaldirektionen und Agenturen für Arbeit (Monats-/Jahreszahlen)

Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Kreisen und Agenturbezirken (Jahreszahlen)

Gemeldete Arbeitsstellen - Deutschland, West/Ost und Länder (Zeitreihe Jahreszahlen ab 1991)

Beschäftigungsquoten - Deutschland, Länder, Kreise und Agenturen für Arbeit (Jahreszahlen und Zeitreihen)

Regionalreport über Beschäftigte - Kreise und Agenturen für Arbeit (Quartalszahlen und Zeitreihen)

Beschäftigte nach dem Arbeitsort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)

Beschäftigte nach dem Wohnort - Deutschland, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Quartalszahlen)

Eckwerte der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Jobcenter (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2007)

Strukturen der Grundsicherung SGB II - Deutschland, West/Ost, Länder und Kreise (Zeitreihe Monats- und Jahreszahlen ab 2005)

Bei Fragen zu den o. g. Produkten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!
Kontakt: http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme [1)]

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

	2016	2017	2018	2019	Veränderung 2019 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**3.448**	**4.290**	**3.301**	**3.177**	**- 124**	**- 3,8**
Vermittlungsbudget [2)]	1.997	2.131	1.685	1.410	- 275	- 16,3
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.391	2.100	1.542	1.664	122	7,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	424	606	488	494	6	1,2
Maßnahmen bei einem Träger [2)]	967	1.494	1.054	1.170	116	11,0
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2)]	54	92	44	25	- 19	- 43,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)[2)]	60	59	*	61	*	*
dav. Vermittlungsbudget [2)]	37	32	*	23	*	*
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung[2)]	23	27	37	38	1	2,7
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	*	-	*	*
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen[2)]	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	-	-	-	42	42	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	**78**	**109**	**97**	**70**	**- 27**	**- 27,8**
Assistierte Ausbildung	28	29	31	11	- 20	- 64,5
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	-	11	11	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	20	35	25	26	1	4,0
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	-	-	-	x
Einstiegsqualifizierung	30	45	41	22	- 19	- 46,3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	**251**	**364**	**311**	**322**	**11**	**3,5**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	245	358	305	316	11	3,6
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	6	6	6	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**345**	**446**	**363**	**412**	**49**	**13,5**
Eingliederungszuschuss	125	137	121	123	2	1,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	4	*	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	91	199	169	157	- 12	- 7,1
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	.	.	.	37	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	-	-	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	8	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen[2)]	114	99	64	83	19	29,7
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**8**	**23**	**18**	**12**	**- 6**	**- 33,3**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	8	23	18	12	- 6	- 33,3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**287**	**299**	**301**	**491**	**190**	**63,1**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	281	294	296	329	33	11,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	6	5	5	-	- 5	- 100,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	.	.	.	162	x	x
G Freie Förderung	**59**	**129**	**157**	**224**	**67**	**42,7**
Freie Förderung SGB II [2)]	59	129	157	224	67	42,7
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**4.476**	**5.660**	**4.548**	**4.708**	**160**	**3,5**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) [1)]

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2016	2017	2018	2016	2017	2018
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung						
Vermittlungsbudget	1.997	2.130	1.685	33,2	32,9	36,7
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.359	1.865	1.702	29,4	29,0	32,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	399	612	486	39,6	43,1	42,8
Maßnahmen bei einem Träger	960	1.253	1.216	25,2	22,1	28,8
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	54	92	44	42,6	46,7	56,8
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	63	61	69	22,2	31,1	24,6
dav. Vermittlungsbudget	36	33	35	22,2	24,2	17,1
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	27	28	34	22,2	39,3	32,4
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	*	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung						
Assistierte Ausbildung [2)]	22	24	27	40,9	41,7	33,3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	-	-	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	35	51	34	57,1	58,8	52,9
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	-	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	24	37	44	37,5	56,8	56,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung						
Förderung der beruflichen Weiterbildung	235	291	377	40,0	43,0	45,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	7	6	5	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	*	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit						
Eingliederungszuschuss	104	132	125	69,2	66,7	75,2
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	3	*	*	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	43	171	199	65,1	60,8	67,3
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	.	.	.	.	.	.
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	-	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	17	11	10	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	107	102	74	8,4	4,9	14,9
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen						
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6	15	23	x	x	39,1
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen						
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	275	272	287	16,4	11,4	16,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	4	7	5	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	.	.	.	.	.	.
G Freie Förderung						
Freie Förderung SGB II	57	91	168	64,9	75,8	42,9

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.
Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

2) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum 2016 - 2017 überwiegend als vorzeitige Beendigungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme [1)]

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations-hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (**Anteile in % an Spalte 2**)						
			Mit Migra-tions-hinter-grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge-samt	darunter		Insge-samt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	7.180	3.789	x	x	x	x	x	x	x
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**3.177**	**1.773**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Vermittlungsbudget [2)]	1.410	824	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	1.664	872	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	494	269	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen bei einem Träger [2)]	1.170	603	x	x	x	x	x	x	x
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2)]	25	13	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2)]	61	47	(29,8)	(19,1)	(*)	(*)	(10,6)	(*)	(*)
dav. Vermittlungsbudget [2)]	23	18	(16,7)	(16,7)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	38	29	(37,9)	(20,7)	(10,3)	(10,3)	(17,2)	(*)	(*)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2)]	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	42	30	(30,0)	(16,7)	(*)	(*)	(13,3)	(-)	(13,3)
B Berufswahl und Berufsausbildung	**70**	**54**	**53,7**	*****	**(46,3)**	**(*)**	**(*)**	**(*)**	**(*)**
Assistierte Ausbildung	11	8	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	11	10	(90,0)	(90,0)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	26	21	(19,0)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	22	15	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	**322**	**172**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	316	169	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	6	3	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)	(*)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**412**	**236**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Eingliederungszuschuss	123	67	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	4	4	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	157	89	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	37	17	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	8	5	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2)]	83	54	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**12**	**7**	**(-)**	**(-)**	**(-)**	**(-)**	**(-)**	**(-)**	**(-)**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	12	7	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**491**	**186**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	329	152	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	162	34	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	**224**	**114**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Freie Förderung SGB II [2)]	224	114	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**4.708**	**2.542**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert)
2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt [1)]

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations-hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (**Anteile in % an Spalte 2**)						
			Mit Migrations-hinter-grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge-samt	darunter		Insge-samt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zuge-wanderten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.568	2.404	x	x	x	x	x	x	x
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	**343**	**176**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Vermittlungsbudget [2)]	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	324	163	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	24	13	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen bei einem Träger [2)]	301	150	x	x	x	x	x	x	x
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate) [2)]	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) [2)]	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget [2)]	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung [2)]	9	6	(46,4)	(23,2)	(14,5)	(8,7)	(23,2)	(17,4)	(5,8)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen [2)]	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen	10	8	(28,3)	(17,4)	(13,0)	(4,3)	(10,9)	(-)	(10,9)
B Berufswahl und Berufsausbildung	**61**	**46**	**(45,2)**	**(39,1)**	**(37,8)**	**(1,3)**	**(6,1)**	**(0,7)**	**(5,4)**
Assistierte Ausbildung	16	12	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	3	2	(86,2)	(86,2)	(82,8)	(3,4)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	27	20	(17,9)	(10,4)	(10,4)	(-)	(7,5)	(-)	(7,5)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	16	12	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	**149**	**74**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Förderung der beruflichen Weiterbildung	145	71	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	4	3	(75,0)	(16,7)	(-)	(16,7)	(58,3)	(27,8)	(30,6)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	**176**	**96**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Eingliederungszuschuss	72	40	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	1	1	(40,0)	(40,0)	(40,0)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	70	40	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	14	6	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	5	1	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	4	2	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen [2)]	10	6	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen	**11**	**8**	**(18,6)**	**(12,4)**	**(12,4)**	**(-)**	**(6,2)**	**(-)**	**(6,2)**
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	11	8	(18,6)	(12,4)	(12,4)	(-)	(6,2)	(-)	(6,2)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	**232**	**78**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	139	58	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	2	1	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	91	19	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	**69**	**36**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**
Freie Förderung SGB II [2)]	69	36	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	**1.043**	**514**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**	**x**

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA, Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger (per XSozial-BA-SGB II geliefert)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2018 - Dezember 2018) [1)]

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (**Anteile in % anSpalte 2**)						
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	1.685	1.002	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.702	958	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	486	288	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen bei einem Träger	1.216	670	x	x	x	x	x	x	x
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate))	44	31	(45,2)	(*)	(38,7)	(*)	(*)	(-)	(*)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	69	47	(21,3)	(*)	(*)	(8,5)	(*)	(*)	(*)
dav. Vermittlungsbudget	35	24	(25,0)	(*)	(-)	(*)	(*)	(*)	(*)
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	34	23	(17,4)	(17,4)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	*	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	27	19	(36,8)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	34	26	(23,1)	(*)	(15,4)	(*)	(*)	(-)	(*)
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	44	30	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	377	243	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	5	5	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	*	*	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	199	137	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	10	4	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	74	30	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	23	16	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	287	*	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	5	*	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	168	97	x	x	x	x	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.
Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.
1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Kleve (Gebietsstand März 2020)
Berichtsjahr 2019, Datenstand März 2020

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2018 - Dezember 2018) [1)]

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrationshintergrund	darunter						
			Mit Migrationshintergrund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche (m. mind. einem zugewanderten Elternteil)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A Aktivierung und berufliche Eingliederung									
Vermittlungsbudget	36,7	42,7	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	32,8	36,4	x	x	x	x	x	x	x
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	42,8	44,4	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen bei einem Träger	28,8	33,0	x	x	x	x	x	x	x
dar. Vermittlung in sv-pflichtige Beschäftigung (eingelöste AVGS, bewilligt 1. Rate)	56,8	61,3	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	24,6	25,5	x	x	x	x	x	x	x
dav. Vermittlungsbudget	17,1	16,7	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	32,4	34,8	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für Menschen mit Behinderungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung									
Assistierte Ausbildung	33,3	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	52,9	53,8	x	x	x	x	x	x	x
Zuschüsse z. Ausbildungsvergütung für M. mit Behinderungen u. schwerb. M.	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	56,8	53,3	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung									
Förderung der beruflichen Weiterbildung	45,1	44,4	x	x	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit									
Eingliederungszuschuss	75,2	76,0	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	67,3	69,3	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederung von Langzeitarbeitslosen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES)	14,9	16,7	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen z. Teilhabe v. Menschen m. Behinderungen									
besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	39,1	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen									
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	16,4	23,1	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung									
Freie Förderung SGB II	42,9	51,5	x	x	x	x	x	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden.
Deshalb werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen. Siehe methodische Hinweise.
1) Die Förderdaten basieren auf den Eingaben in den IT-Fachverfahren der BA und den Meldungen der zkT an die Statistik der BA nach § 51b SGB II (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).